Teilnahmebestätigung

InnoPlanta Forum 2015

Grüne Biotechnologie– deutsche, europäische und globale Perspektiven

Anmeldung: per Fax an: +4939482-79172
oder schicken Sie uns eine Mail:
info@innoplanta.com

Name:

Einrichtung:

Straße:

PLZ/Ort:

E-Mail:

○ Ich nehme teil mit … Personen

○ Ich nehme nicht teil

Ihre Anfahrt InnoPlanta Forum 2015

Das dbb Forum liegt in Berlin-Mitte in der Friedrichstraße / Ecke Französische Straße.

Sie erreichen den Tagungsort

…. zu Fuß:
Vom Brandenburger Tor kommend gehen Sie „Unter den Linden“ bis zur Friedrichstraße, biegen dann links in die Friedrichstraße ein, überqueren die Behrenstraße und erreichen rechter Hand vor der Französischen Straße das dbb Forum.

…. per Bahn:
Berlin Hauptbahnhof sowie S– und U-Bahnstation Friedrichstraße. Die U-Bahnstation Französische Straße liegt direkt am dbb Forum.

….. mit dem PKW :
Nutzen Sie bitte nahe liegende Parkhäuser, z.B. Friedrichstadtpassagen (Zufahrt über Jägerstraße) oder Unter den Linden/ Staatsoper (Zufahrt Behrenstraße).

… mit dem Flugzeug:
Berlin-Tegel (TXL) , Berlin-Schönefeld (SXF).

Übernachtung:
Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie in Berlin Mitte in ausreichender Zahl (bei Fragen kontaktieren Sie uns bitte).

Tagungspauschale:
Für Speisen/Getränke erlauben wir uns, eine Pauschale in Höhe von 10,- € /Person zu erheben (Bezahlung am 17.11. vor Ort).

Kontakt:
InnoPlanta e.V. (Geschäftsstelle)
Am Schwabeplan 1b, OT Gatersleben
D-06466 Stadt Seeland
Tel.: 039482-79170; Fax.: 039482-79172
www.innoplanta.com ; info@innoplanta.com

InnoPlanta Forum 2015

Grüne Biotechnologie - deutsche, europäische und globale Perspektiven

Dienstag, 17. November 2015
10:00 Uhr - 15:00 Uhr

dbb forum Berlin
Friedrichstraße 169/170
D-10117 Berlin

InnoPlanta

14. InnoPlanta Forum: Grüne Biotechnologie - deutsche, europäische und globale Perspektiven

Global hat man die großen Potenziale der Grünen Gentechnik für Ernährung, Gesundheit, Umwelt und Bioenergie längst erkannt. Über 18 Millionen Landwirte in 28 Ländern bauen auf 180 Millionen Hektar gentechnisch verbesserte Pflanzen an. Im Gegensatz dazu müssen in Deutschland und Europa die Produkte der Grünen Gentechnik weiterhin gegen viele Vorurteile und Ängste ankämpfen.

Leider ist einem Großteil unserer Bevölkerung nicht bewusst, dass die Nahrungsmittelproduktion in Europa schon jetzt von den Produzenten gentechnisch veränderter Nahrungs- und Futtermittel in Latein- und Nordamerika abhängen. Ohne Importe eiweißreicher Futtermittel könnte unser riesiger Milch- und Fleischbedarf nicht mehr gedeckt werden. 35 Mill. Tonnen Sojabohnen - etwa 65 kg pro EU-Bürger- werden jährlich möglichst geräuschlos in die EU verschifft und ein Großteil Europas erklärt sich als gentechnikfrei.

Deutschland hat seinen vergleichsweise großen derzeitigen Wohlstand durch vielfältigste Innovationen erreicht. Im Gegensatz dazu leisten wir uns jedoch eine gesellschaftliche Technologiediskussion, die nicht mehr wissenschaftsbasiert geführt wird, sondern ideologie- und angstgetrieben ist. Die Wissenschaft hat Mühe, die Öffentlichkeit zu erreichen, die Politik richtet sich nach vermeintlichen Mehrheitsmeinungen und ein Teil der Gesellschaft kommuniziert diese Ideologien, ohne selbst informiert zu sein.

Das InnoPlanta-Forum ist eine wichtige nationale Diskussionsplattform zur Grünen Biotechnologie. Es will zur Versachlichung der emotional geführten Diskussion über die Grüne Gentechnik beitragen und mithelfen, dass die Grüne Gentechnik auch in Deutschland wieder eine Chance bekommt.

Wir würden uns freuen, Sie zum diesjährigen InnoPlanta-Forum und zur InnoPlanta-Preisverleihung begrüßen zu dürfen.

Karl Friedrich Kaufmann ***Uwe Schrader***

Programm InnoPlanta Forum 2015

10:00 Uhr Registrierung, Begrüßungskaffee

10:30 Uhr Eröffnung

Begrüßung

Karl-Friedrich Kaufmann, ***Vorsitzender InnoPlanta e.V.***

10:45 Uhr Plenarvorträge und Diskussion

Prof. Dr. H.-J. Jacobsen, Leibniz Universität Hannover
„Nach mehr als 30 Jahren Erfahrung mit der Grünen Gentechnik – besteht noch Grund zur Panik?“

Werner Schwarz, Präsident BV Schleswig-Holstein, Vizepräsident *des Deutschen Bauernverbandes*
„Sind wir zu gut für die Grüne Gentechnik? - gesellschaftlicher Anspruch und landwirtschaftliche Realität“

Dr. Henning von der Ohe, Leiter Unternehmensentwicklung und Kommunikation KWS SAAT SE
„Moderne Pflanzenzüchtung und gesellschaftliche Anforderungen: Wie können wir das unter einen Hut bringen?“

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Verleihung InnoPlanta-Preis 2015

Festrede:

Prof. Dr. mult. em. Ingo Potrykus, Zürich
„Die Grüne Gentechnik - das Opfer eines esoterischen Wissenschaftsverständnisses.“

Laudatio und Preisverleihung

Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany, Jury-*Vorsitzender, Karlsruhe*

Beiträge der Preisträger

14:30 Uhr Schlussworte

InnoPlanta-Preis

In Deutschland und Teilen Europas muss die Grüne Gentechnik gegen viele Vorurteile und Ängste ankämpfen. Der InnoPlanta e.V. vergibt deshalb jährlich einen Preis für Journalisten und Wissenschaftler, die sich durch eine objektive, zugleich aber auch allgemein verständliche Berichterstattung über Fragen der Grünen Gentechnik ausgezeichnet haben. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury unter Vorsitz des bekannten Biowissenschaftlers Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany.

*Mit dem **InnoPlanta Preis 2014** wurden die Journalistin Katrin Blawat und der Theologe Sebastian Moll ausgezeichnet.*

Katrin Blawat erhielt den Preis für ihren fein differenzierten und gut formulierten Artikel "Schluss mit der Scheindebatte", publiziert in der Süddeutschen Zeitung. Katrin Blawat skizziert die Gentechnikkontroverse als holzschnittartige Diskussion, die nur Schwarz oder Weiß kennt: Während die konventionelle Züchtung als vertraut wahrgenommen wird, gilt Gentechnik als unnatürlich und schlecht. „Eine solche Debattenkultur ist undifferenziert und wird der Sachlage nicht gerecht“.

Dr. Sebastian Moll, erhielt den InnoPlanta-Preis 2014 für das Buch: „Du sollst nicht atmen - Warum wir am besten das Atmen einstellen sollten und andere Erkenntnisse aus dem Jetzt“. In einer Rezension von Walter Krämer wird zutreffend ausgeführt, dass "Der Theologe Sebastian Moll in seinem Buch eine gelungene Abrechnung mit den vielfältigen Öko-Irrtümern und dem Gesinnungsterror des modischen Gutmenschentums vorgelegt, aber auch zum Handeln auffordert“.